

Kupferstecher



Wenn zwei das Gleiche tun

Wenn zwei das Gleiche tun, ist das noch lange nicht dasselbe. Eigentlich verneine ich mir solche abgeschmackten Sprüche am liebsten. Neulich ist mir aber haargenau dieser Satz durch den Kopf geschossen, als mir einmal mehr bewusst gemacht wurde, dass Elfriede und ich grundsätzlich unterschiedliche Ansichten dazu haben, was unter dem Begriff „sauber“ zu verstehen ist. Wir wissen es eigentlich ja beide besser. Aber ich habe doch tatsächlich gefühlt eine Viertelstunde die Stube gesaugt. Überall! Wie ich meinte. Nur Gutes hatte ich im Sinn, geteilte Hausarbeit versteht sich ja von selbst. Als dann aber Elfriede heimkam, dasselbe Gerät ergriff und mit dem Spruch „Wie sieht's denn hier aus?“ begann, die Stube vom wirklich allerklitzkleinsten Krümelchen zu befreien, da hab ich lieber tief durchgeatmet, als loszupoltern. Mein lieber Freund und Kupferstecher, dann muss halt doch immer Elfriede staubsaugen, wenn sie meint, dass ich das nicht richtig hinbekomme. Nicht falsch verstehen, ich möchte auch nicht auf der Halde leben. Aber wahrlich auch nicht in einem klinischen Reinst-Raum, in dem kein Stäubchen je eine Chance hätte und in dem eine mal liegen gelassene Hose gleich der Supergau ist.

Wir gratulieren

zum Geburtstag
85.: Manfred Schröter aus Themar.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir gratulieren Ihnen sehr gerne kostenlos zum Geburtstag oder zum Ehejubiläum. Neue Datenschutzverordnungen zwingen uns jedoch, in jedem Fall Ihre Einwilligung dazu einzuholen. Wir bitten Sie deshalb sehr herzlich, uns Ihren Ehrentag selbst mitzuteilen, wenn Sie in die Rubrik „Wir gratulieren“ aufgenommen werden möchten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Einwilligung dokumentieren müssen und deshalb Ihre Daten nicht am Telefon entgegen nehmen können.

Ihre Mitteilung senden Sie bitte an lokal.hildburghausen@freies-wort.de oder per Post an **Freies Wort** Lokalkredaktion, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen.

In Kürze

Meldeamt bleibt geschlossen

Veilsdorf – Das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Veilsdorf bleibt in der Woche von Montag, 24. September, bis Freitag, 28. September, geschlossen.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Hildburghausen:
Jan-Thomas Markert (Ltg.), Cornell Hoppe (stv.), Kristin Albert, Gabi Bertram, Katja Wollschläger, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
Tel. (0 36 85) 4 48 20, Fax (0 36 85) 44 82 10
E-Mail: lokal.hildburghausen@freies-wort.de

Lokalsport Hildburghausen:
Carsten Jentsch
Tel. (0 36 81) 85 12 33, Fax (0 36 81) 85 12 25
E-Mail: lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Hildburghausen, Henneberg/Land/Schleusingen
Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30
E-Mail: rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de

Reise- und Pressezentrum:
Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
Tel. (0 36 85) 44 82 65, Fax (0 36 85) 44 60 70
E-Mail: rpz.hibu@freies-wort.de

Reisen: Tel. (0 36 81) 79 24 12
Ticket-Hotline: Tel. (0 36 81) 79 24 13
www.lesershop-online.de



Das Angebot an mobilen Bäckern ist im Landkreis gut. In Holzhausen wird das Mobil der Bäckerei Kaiser gerne genutzt.

Fotos: frankphoto.de

Kreisbürger sind unzufrieden mit Nahverkehr und Freizeitangeboten

Nur 13 Prozent der Menschen im Kreis Hildburghausen sind zufrieden mit den angebotenen öffentlichen Verkehrsmitteln. Das hat eine Bürgerbefragung des Landratsamtes gezeigt.

Von Kristin Albert

Hildburghausen – Mit dem Landesprogramm „Familie eins99“ sollen ab 2019 Familien bedarfsgerechter und stärker unterstützt werden. Damit dies gelingt, ist jedoch eine enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Leistungserbringern, Interessengruppen und Ehrenamt notwendig. Denn nur so erhalten Familien die Informationen, Beratungen und Unterstützung, die sie brauchen. Doch wo drückt der Schuh im Landkreis? Um dies herauszufinden, wurde Ende Juni ein Fragebogen herausgegeben. Dessen Ergebnisse stehen nun fest.

Integrierter Plan

„Durch das Landesprogramm erhält der Landkreis Hildburghausen mehr Eigenverantwortung und einen größeren Gestaltungsspielraum bei der Ausgestaltung der familienunterstützenden Leistungen“, erläutert Katja Hesse vom Jugend- und Sozialamt in Hildburghausen. „Auf Grundlage der Ergebnisse unserer Bürgerbefragung wird zur Förderung von Familien ein integrierter Plan

erstellt, der für die Folgejahre die entsprechenden Ziele und Maßnahmen festschreibt. Weiterhin finden jährlich begleitende Evaluationen statt, mit deren Hilfe das Gesamtkonzept jederzeit der Situation angepasst werden kann.“ Damit sei es dem Landkreis möglich, schneller auf neue Entwicklungen zu reagieren, ergänzt sie.

An der aktuellen Befragung haben insgesamt 391 Bürger teilgenommen. Der größte Anteil dieser – 102 – kam aus Hildburghausen. Dicht gefolgt von Römhild mit 99 abgegebenen Fragebögen. 59 Prozent der Teilnehmer gab an, in einer ländlichen Gegend zu wohnen. 193 sind Vollzeit erwerbstätig und 89 Rentner beziehungsweise Pensionäre.

„Der erste große Teilbereich des Fragebogens ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Mobilität“, erläutert Katja Hesse. „Bei letzterer sind gerade einmal 13 Prozent der Befragten zufrieden mit den angebotenen öffentlichen Verkehrs-

mitteln. Bei den individuell buchbaren Verkehrsmitteln wie beispielsweise dem Rufbus sieht das Ergebnis noch schlechter aus. Nur sieben Prozent sind damit zufrieden.“ Ein besseres Bild wird beim Angebot mobiler Bäcker und Fleischer gezeichnet. Bei über der Hälfte sind diese vorhanden und werden auch rege genutzt.

Ein eher schlechtes Zeugnis stellen die Teilnehmer der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus. Nur 22 Prozent zeigen sich mit der familienfreundlichkeit ihrer Arbeitszeiten zufrieden. „Die Betreuung von Kindern außerhalb von Einrichtungen wird größten Teils durch Familienmitglieder abgedeckt“, informiert Hesse. „Auch wenn mehr als die Hälfte keine Betreuung außerhalb für notwendig erachtet, besteht bei vielen der Wunsch nach einem besseren Angebot in der Ferienzeit.“

Aber nicht nur da. Auch bei den 26- bis 45-Jährigen sind die Freizeit- und Erholungsangebote Topp Num-

mer eins. Wie wichtig dieses Thema im Landkreis ist, zeigt zudem die große Anzahl der Befragten – 88 Prozent – die die Herausgabe eines Familienfreizeitatlases befürworten.

„Für die 46- bis 65-Jährigen stehen Vorsorge und Gesundheit an erster Stelle“, erklärt Katja Hesse. „Hier spielt vor allem die Prävention eine wichtige Rolle. 88 Prozent sprechen sich für die Schaffung eines Kontaktbüros zur Koordination der entsprechenden Angebote aus.“ 90 Prozent stimmen zudem dafür, Hilfsangebote für besondere Zielgruppen wie beispielsweise Familien zu fördern.

Dorflotsen und Kümmerer

„Gerade mobile Beratungsangebote werden uns in Zukunft beschäftigen“, meint Hesse. „Denn 83 Prozent würden sich Hilfe in den Bereichen Rente, Gesundheit, Steuern, Finanzen und Familie wünschen. Weiterhin werden wir den Fokus auf die Verbesserung von Freizeit- und Bildungsangeboten sowie Begegnungsorten und Clubs richten.“ Um die Wohnortnahe Absicherung der Grundbedürfnisse zu unterstützen, könne sich Hesse vorstellen, Dorflotsen beziehungsweise Kümmerer einzusetzen.

Der Aufbau und die Organisation von Nachbarschaftshilfen und Ehrenamtsbörsen für die Unterstützung im Alltag soll ebenfalls vorangetrieben werden. „Aber das A und O ist die Verbesserung der ehrenamtlichen Rahmenbedingungen“, betont Katja Hesse. „Erst muss die Basis stimmen. Bevor wir neue Wege gehen können.“



Kein Bus in Sicht: Mit dem Nahverkehr sind viele nicht zufrieden.

Keine Entscheidung – Start ohne Sonneberg?

Im Sonneberger Kreistag ist das Votum zum Museumszweckverband erneut in die Ausschüsse verwiesen worden.

Von Cornell Hoppe

Hildburghausen/Sonneberg – Auf eine eindeutige Antwort zu einem gemeinsamen Zweckverband „Museen in Südtüringen“ der Landkreise Hildburghausen und Sonneberg wird man in Hildburghausen weiterhin warten müssen. Im Sonneberger Kreistag ist der Beschluss zu dieser Frage erneut in die Ausschüsse verwiesen worden. Sowohl der Kultur- als auch der Kreisausschuss Sonnebergs hatten zuvor einstimmig dafür votiert, derzeit dem zu gründenden Zweckverband nicht beizutreten.

Wohl auch, um einem als endgültig verstandenen „Nein“ vorzubeugen, hat man sich in Sonneberg eine neue „Denkpause“ verordnet. Dabei sind allerdings die vorgebrachten Ar-

gumente sattsam bekannt und dürfen längst diskutiert worden sein.

Damit wird es wahrscheinlicher, dass der Verband zunächst ohne den Landkreis Sonneberg und damit ohne das Deutsche Spielzeugmuseum aus der Taufe gehoben wird.

Als wichtigste Gründe gegen den Verband benennt man in Sonneberg das Umlagerisiko, sollte der Verband nicht mehr vom Land gefördert werden. Bislang sei eine Förderung auf zunächst fünf Jahre zugesagt. Der Landkreis Sonneberg kritisiert weiter, dass der Freistaat nicht selbst Mitglied in diesem Zweckverband werden wolle. Ferner treibt die Sonneberger die Sorge um, dass aus der aktuell freiwilligen Aufgabe über den Zweckverband eine pflichtige werden könnte, heißt es in der Beschlussvorlage. Diesbezüglich könnte der Kreis gezwungen sein, über die eigenen Haushaltsmittel (per Umlage) die Häuser im Nachbarlandkreis mitzufinanzieren.

Auf Kritik stößt seitens Sonnebergs, dass die Parität im Stimmrecht nicht gewahrt sei – mithin der Kreis Sonne-

berg in der Verbandsversammlung untergebuttert werden könne. Auch dass die Geschäftsstelle des avisierten Verbands ihren Sitz in Kloster Veßra finden soll, stoße den Sonnebergern auf.

Hildburghausens Landrat Thomas Müller fehlt für das Sonneberger Vo-

tum das Verständnis. „Wir hätten schon ein Jahr weiter sein können“, moniert Müller auf Nachfrage von *Freies Wort*. Die Probleme, die Sonneberg jetzt anführe, hätten sie schon vorzeiten vorgebracht. Und trotzdem sei man noch nicht weiter.



Das Hennebergische Museum Kloster Veßra soll Mitglied und Geschäftssitz des zu gründenden Museumszweckverbands werden. Archiv: frankphoto.de

Motorradfahrer verletzt sich bei Sturz

Schackendorf – Ein 35-jähriger Motorradfahrer ist nach einem Ausritt auf den Grünstreifen am Ortsausgang Schackendorf in Richtung Haras zu Fall gekommen und verletzt worden. Das teilte eine Polizeisprecherin mit. Dem Bericht zufolge habe der Mann am Donnerstagmorgen an besagter Stelle mit seinem Motorrad einen Kleintransporter überholen wollen. Dabei kam er offenbar aus Unachtsamkeit von der Fahrbahn ab und fuhr über den Grünstreifen. Als er wieder auf die Straße lenkte, verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzte. Dabei verletzte er sich leicht und kam zur Behandlung ins Krankenhaus. Am Motorrad entstand Sachschaden von etwa 3000 Euro. Weitere Personen oder Fahrzeuge kamen nicht zu Schaden.

Gemeinderat beschließt über Fusionsvertrag

Schönbrunn – In seiner nächsten Sitzung am kommenden Montag, 24. September, beschließt der Gemeinderat Schleusingen über den Vertrag zum Gemeindezusammenschluss mit Masserberg. Außerdem soll die Anliegerstraße „An den Wohnblocks“ Neustädter Straße 40-44 über die Dorferneuerung im Ortsteil Schönbrunn ausgebaut werden. Hierzu wird ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Auch die Bürger dürfen Fragen stellen.

Die Sitzung beginnt findet im Rathaus Schönbrunn statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Blutspender sind willkommen

Erlau/Streufdorf/Schmeheim – Die Mitarbeiter der Suhler Transfusionsmedizin sind in der kommenden Woche auch wieder im Landkreis Hildburghausen unterwegs und hoffen auf reichlich Besuch williger Spender.

Los geht es am Montag, 24. September, in Erlau. Dort sind Blutspender zwischen 17 und 19.30 Uhr in der Grundschule, Straße der Jugend 3, gern gesehen. Am Dienstag, 25. September, kommen die Transfusionsmediziner an den Straufhain: Sie sind für drei Stunden in der Grundschule Streufdorf in der Straße der Jugend 7 zu Gast. Von 17 bis 20 Uhr kann hier gespendet werden. Der letzte Blutspendetermin im Landkreis in der kommenden Woche findet am Donnerstag, 27. September, in Schmeheim statt. Dort sind alle Spender eingeladen, in das Dorfgemeinschaftshaus in der Marisfelder Straße 1 zu kommen. Von 17.30 bis 20 Uhr kann hier Blut abgegeben werden.